



Protokoll der SGA-Sitzung vom 03.02.2014

Termin: 03.02.2014
Zeit: 16.00 - 19.15 Uhr
Ort: BG/BRG & MG Dreihackengasse
Anwesende: Dir. Andrea Weitlaner
LehrerInnenvertretung: Iris Hipfl, Astrid Jolly, Siegfried Kleemair
SchülerInnenvertretung: Schulsprecherin Lena Fuchs (6K)
Elternvertretung: Hr. Lick, Hr. Schreiner, Hr. Haditsch, kooptiert: Hr. Deimel
Gäste: Thomas Pasemann (Leiter des Schulbuffets),
Mag. Katharina Schradt (Styria Vitalis)

Eröffnung der Sitzung:

Nachdem die Beschlussfähigkeit des SGAs gegeben ist, eröffnet Dir. Weitlaner die Sitzung.

Tagesordnungspunkte:

TOP 1: Schulbuffet

Frau Mag. Schradt, Mitarbeiterin von „Styria Vitalis“, zuständig für die Koordinationsstelle Schulbuffet OK, stellt die Kriterien vor, anhand derer Schulbuffets bewertet werden (siehe Dateianhang). Im weiteren Verlauf bringen die SGA-Mitglieder ihre Kritikpunkte bezüglich des Schulbuffets ein:

Kritikpunkte Elternvertretung:

- bei einer Befragung der Eltern wurden wenige Kritikpunkte geäußert, es kam der Wunsch nach veganem Essen auf: Es ist allerdings nicht abschätzbar, wie hoch hier der Bedarf ist
- Warum gibt es am Schulbuffet überhaupt Junkfood (Pizza, Baguette,...)?
- Vorschlag: Junk-Food teurer verkaufen und gesünderes Essen zu billigeren Preisen anbieten

Kritikpunkte SchülerInnenvertretung:

- Bei den warmen Speisen gibt es zu wenig vegetarische Angebote, Vorschlag: Reispyramide
- Der größte Kritikpunkt von Seiten der SchülerInnen ist der Preis

Kritikpunkte Direktorin:

- Dir. bittet darum, die Öffnungszeiten zu verlegen, damit die SchülerInnen nach der 7.Stunde noch etwas beim Buffet kaufen können; Vorschlag: Verschiebung der Öffnungszeiten von derzeit 07.00-14.00 Uhr auf 07.15-14.15 Uhr
- Warmes Essen sollte bleiben, viele Kinder essen gerne etwas Warmes am Vormittag
- Bezüglich Vergrößerung des Ausgabenbereichs des Schulbuffets hat die Dir. bereits den Landesschulrat kontaktiert; diese Angelegenheit ist auf der Tagesordnung des nächsten LSR-Besuchs

Kritikpunkte LehrerInnenvertretung:

- Koll. Hipfl äußert den Wunsch nach vollwertigen Mehlspeisen, z.B. Karottenkuchen

- Koll. Jolly äußert den Wunsch nach Studentenfutter in kleinen Packungen
- Koll. Kleemair: Bei der KV-Sitzung wurde das Problem angesprochen, dass die SchülerInnen teilweise zu Stundenbeginn mit warmen Speisen in die Klasse kommen, was könnte man da tun?

Anmerkungen von Frau Schradt:

- Vegane Speisen: Styria Vitalis empfiehlt aus ernährungsphysiologischer Sicht keine veganen Speisen; eventuell möglich wären vegane Aufstriche
- Bietet an, sich im Bereich „alternative Mehlspeisen“ nach Angeboten zu erkundigen
- Warme Speisen sind gut (es sollte aber auch Vegetarisches darunter sein); da man nicht davon ausgehen kann, dass alle Kinder zu Hause warmes Essen bekommen
- Gar kein Junkfood anzubieten ist keine gute Lösung, da man so die SchülerInnen vergraulen könnte und alle nur noch zum Supermarkt gehen
- Preis: Es ist klar, dass ein Schulbuffet, das auf Qualität achten muss, nicht die gleichen Preise anbieten kann wie ein Supermarkt
- Vorschlag bei Preisänderungen: Auf die SchülerInnen zugehen und erklären, warum Produkte teurer geworden sind
- Fr. Schradt wird ein Protokoll mit Verbesserungsvorschlägen an die Schule schicken (siehe Anhang)
- Sie bietet weiters an, an einer Klassensprechersitzung teilzunehmen

Anmerkungen vom Buffetbetreiber Hr. Pasemann:

- Öffnungszeiten: Eine Änderung ist möglich, er wird dies mit seinem Personal besprechen
- Veganes Essen: Interessenten sollen sich am Schulbuffet melden, damit Bedarf abgeschätzt werden kann
- Alternative vegetarische Speisen: Aus baurechtlichen Gründen können nur Fertigprodukte angeboten werden, Suppen oder Ähnliches sind daher nicht möglich; ob Reispyramiden angeboten werden können, muss er erst kalkulieren
- Wäre einverstanden, die größte warme Speise (Pizza) erst ab der großen Pause anzubieten
- Junkfood: Die Erfahrung aus anderen Schulen lehrt, dass die SchülerInnen auf Supermärkte zurückgreifen, wenn gar kein Junkfood angeboten wird

Mit Frau Mag. Schradt erarbeitete Ideen für Maßnahmen:

- InteressentInnen für veganes Essen melden sich am Buffet (Klassensprecher sollen diese Info weitergeben)
- Alternative Süßspeise (weniger Fett und Zucker)
- Studentenfutter
- Alternative vegetarische, warme Speisen
- Warmes Essen erst später (ab 2. Pause)
- Jung-Food teurer (in einer Testphase, ev. im Zuge von „gesunden Wochen“ an der Schule)

TOP 2: Beschluss der Protokolle vom 27.05.2013 und 18.11.2013

Da die Elternvertretung Änderungswünsche bezüglich des Protokolls vom 18.11.2013 einbringen möchte, diese zum Zeitpunkt der Sitzung aber noch nicht vorbereitet hat, wird beschlossen, den Beschluss der Protokolle schriftlich abzuwickeln. Herr Lick schickt einen alternativen Formulierungsvorschlag (bezüglich Projekten, die Gewinn erwirtschaften) an Fr. Dir. Weitlaner.

Johann Josef Fux- Konservatorium

Die Direktorin informiert, dass der bisherige Leiter des Konservatoriums, HR Mag. Anton Maier am 1.2.2014 in Ruhestand gegangen ist, der derzeitige interimistische Leiter ist Herr Mag. Eduard Lanner.

Budgetsituation

Die Direktorin informiert über die dramatische Schulbudget-Situation, da mit hohen Budgeteinsparungen von Seiten der Regierung zu rechnen ist. So dürfen voraussichtlich keinerlei Anschaffungen getätigt werden, z.B. Beamer für alle Klassen, die eigentlich für dieses Budgetjahr geplant gewesen wären. Des Weiteren dürfen Schulveranstaltungen, für die es noch keine vertragliche Verpflichtung gibt, nicht abgehalten werden. Somit müssten alle SV, die noch nicht fix gebucht wurden, abgesagt werden. Die Direktorin schlägt jedoch vor, die Schulveranstaltungen dennoch durchzuführen und die benötigten finanziellen Mittel für das Schuljahr 2014 aus der „zweckgebundenen Gebarung“ zu schöpfen. Es wurde berechnet, dass die Mittel aus dieser Gebarung neben der Anschaffung eines Traktors ausreichend sind, um die Schulveranstaltungen durchführen zu können. Die SGA-Mitglieder sind einverstanden.

TOP 3: Nachreichung von Schulveranstaltungen

- Antrag auf eine 11-tägige Sprach-und Kulturreise für die derzeitige 5M-Klasse wird einstimmig angenommen
- Antrag auf eine 1-tägige Exkursion der 8P-Klasse nach Wien wird einstimmig angenommen
- Antrag auf eine Exkursion des Kammerchors zum Chorwettbewerb wird einstimmig angenommen

Die neuen Anträge wurden in die bereits bestehende Auflistung der Schulveranstaltungen integriert (in blauer Schriftfarbe → siehe Dateianhang)

Noch offene Planungen von Schulveranstaltungen:

Für die noch offenen Anträge (Orchesterreise im Juli 2014 und Sommersportwoche der 3. Klassen im Oktober 2014) wird beschlossen, die Abstimmung via E-Mail durchzuführen, sobald die Ergebnisse der Elternbefragung vorliegen.

TOP 4: Beschlussfassung der schulautonom freien Tage 2014/2015

Einstimmiger Beschluss der schulautonom freien Tage für das kommende Schuljahr: 30. und 31. Oktober 2014 sowie der 20.03.2015.

Landesweit vorgegeben sind Freitag, 15.5.2015 (nach Christi Himmelfahrt) und Freitag, 5.6.2015 (nach Fronleichnam).

TOP 5: Anliegen der SchülerInnen

Es wurden keine Anliegen fristgerecht an Dir. Weitlaner übermittelt. Die Direktorin bittet, künftige Anliegen bis spätestens 3 Wochen vor jeder SGA-Sitzung einzubringen!

Anmerkung der Protokollantin: Es ist dies der 5.5.2014

Anliegen der Schulsprecherin: fragt nach der Möglichkeit, die Schule mit Erlaubnis der Eltern in der großen Pause verlassen zu können

Dir. Weitlaner weist Anliegen aufgrund der rechtlichen Situation zurück: Eine derartige Vereinbarung wäre mit der Aufsichtspflicht nicht vereinbar.

TOP 6: Anliegen der Eltern

1) Nachbesprechung Elternsprechtags:

Die Direktorin berichtet von positivem Feedback; insgesamt war der Gesamtverlauf des Elternsprechtags sehr positiv, durch das Anmeldesystem wurde ein ruhiger Ablauf gewährleistet. Prof. Griesser arbeitet an einem elektronischen Anmeldesystem, im Sommersemester kann dieses aber noch nicht eingesetzt werden.

Herr Lick bittet um die Möglichkeit, sich bei den LehrerInnen direkt für den Elternsprechtags anmelden zu können. Die Direktorin lehnt dies auf Wunsch der Personalvertretung ab.

Prof. Jolly bittet die Elternvertretung, den Eltern rückzumelden, dass für intensive Beratungsgespräche in erster Linie die wöchentlichen Sprechstunden der LehrerInnen zu nutzen sind.

Vorschlag der Direktorin: Selbstverständlich können Beratungsgespräche gegen vorherige Vereinbarung auch am Nachmittag stattfinden, wenn dies für Berufstätige eine Erleichterung darstellt.

2) Beschluss über neue Obergrenzen bei Schulveranstaltungen

Die Obergrenzen für Schulveranstaltungen wurden vor 2 Jahren festgelegt, dieser Rahmen erwies sich damals als passend.

Gleichzeitig hat auch der Elternverein diese Obergrenzen als Basiswert für die Berechnung von Unterstützungsleistungen an die Eltern herangezogen. Bei dieser Berechnung ist aufgefallen, dass insbesondere bei Sprachreisen diese Obergrenzen zum Teil deutlich überschritten werden. Es erging daher im letzten SGA die Anfrage, ob diese Obergrenzen nicht neu festgelegt werden sollten. Insbesondere würden Engländeraufenthalte immer günstiger sein als Irlandaufenthalte. Diskussion über die Wahl des Sprachaufenthaltes Irland anstatt England. Prof. Kleemair informiert über das hochwertige kulturelle, vor allem auch musikalische Angebot und die guten Kontakte nach Irland.

Die Direktorin leitet die Bitte der LehrerInnen weiter, die veranschlagten Kosten für Schulveranstaltungen erhöhen zu dürfen, wenn nicht planbare Gebühren anfallen (z.B. Erhöhung von Flughafengebühren). Dem wird grundsätzlich zugestimmt.

Anliegen der Eltern: Skikurs-Orte sollen an das Niveau der SchülerInnen angepasst werden, wenn viele Anfänger sind, passt die Frauenalpe, für Fortgeschrittene bietet diese zu wenig Angebot.

Beschluss: Auf Vorschlag der Frau Direktor sind die derzeitigen Obergrenzen für Schulveranstaltungen ausreichend und werden daher beibehalten. Der EV wird auch weiterhin diese Obergrenzen für die Berechnung der Unterstützungsleistungen heranziehen.

3) Vortrag Adorjan – Diskussion Handynutzung in der Schule

Ausgangssituation:

- Eltern und LehrerInnen sind besorgt aufgrund des Suchtpotentials, das von Mobiltelefonen ausgeht
- Hr. Lick weist in Anlehnung an den Vortrag von Fr. Adorjan darauf hin, dass die Konzentrationsfähigkeit der SchülerInnen deutlich höher ist, wenn gar keine Handys erlaubt sind

- Auch die Direktorin würde eine strikte Handyregelung sehr begrüßen

Diskussionspunkte:

- Elternvertretung schlägt vor, die Handys verpflichtend in den Spind zu sperren; die Direktorin wendet ein, dass die Schule gegen etwaigen Diebstahl nicht versichert ist. Die von der Direktorin geäußerte Befürchtung drohender Schadenersatzforderungen kann durch den Vortrag von Frau Adorjan entkräftet werden, wonach nämlich versperrte Spinde als Diebstahlschutz ausreicht und daher eine Versicherung nicht notwendig sei.
- Koll. Hipfl würde es begrüßen, wenn Mobiltelefone auch in den Pausen verboten wären
- Schulsprecherin Lena Fuchs kritisiert, dass die SchülerInnen im Falle eines Handyverbots für ihre Eltern nicht erreichbar wären; Direktorin weist dies zurück: Über das Sekretariat sind jederzeit alle SchülerInnen erreichbar
- Vorschlag von Koll. Kleemair: Handys werden bei Missbrauch im Unterricht abgesammelt und im Sekretariat hinterlegt: Dort liegt eine Liste auf, in die die Lehrer die Namen der SchülerInnen eintragen, so dass die Klassenvorstände bei mehrmaligem Missbrauch die Eltern informieren können

Weitere Vorgehensweise:

- Es wird beschlossen, bei der derzeitigen Regelung zu bleiben (Auszug aus der Hausordnung: „Mobiltelefone und alle anderen elektronischen Geräte (inklusive Laptops) sind während des Unterrichts abzuschalten und wegzuräumen [...]“)
- Die Direktorin wird die LehrerInnen beauftragen, dass diese Regelung einheitlich und gewissenhaft eingehalten wird

4) Schulschrank

Die Elternvertretung informiert, dass von Seiten der SchülerInnen Doppelbelegungen der Schrank gemeldet wurden. Die Direktorin hat von Fr. Prof. Eisenberger die Information, dass dies aber auf Wunsch der SchülerInnen passiert ist. Die Eltern fragen, was mit unbenutzten Schränken gemacht wird. Die Direktorin bittet die Elternvertretung, sich direkt mit der zuständigen Kollegin Eisenberger in Verbindung zu setzen.

Bei der Klassenvorstands-Sitzung ist der Wunsch aufgekommen, dass die SchülerInnen verpflichtet werden sollten, Schrank zu mieten, um für Ordnung in den Klassen sorgen zu können. Dies wird von den SGA-Mitgliedern mit dem Hinweis abgelehnt, dass dazu auch allen Schülerinnen und Schülern ein eigener Schrank zur Verfügung gestellt werden müsste, was derzeit nicht möglich ist. Es wird jedoch beschlossen, die SchülerInnen aufzufordern, ihre Arbeitsplätze sauber zu halten und für Ordnung in den Klassen zu sorgen.

5) Fotoaktion 2014/15 – Diskussion zur Rabattregelung

Herr Lick stellt aufgrund eines in einem Zeitungsartikel veröffentlichten Korruptionsvorwurfs die Rabattregelung der Fotoaktion in Frage. Er würde eine transparente, saubere Lösung begrüßen (die bisher der SchülerInnenvertretung zur Verfügung gestellte Provision könnte einfach in eine allgemeine Preisreduktion umgewandelt werden) und stellt auch fest, dass diese Gelder kaum sinngemäß verwendet werden und derzeit rd. € 2500,- auf einem Konto liegen. Die Schulsprecherin wendet ein, dass aus dem Geld der Rabattaktion Ventilatoren für das Sprachlabor bezahlt werden könnten. Die Direktorin bietet an, sich nach alternativen finanziellen Regelungen für die Fotoaktion zu erkundigen.

6) LehrerInnenDienstrecht neu – Information über weitere Entwicklungen

Die Direktorin leitet die Information der Lehrgewerkschaft weiter, nach der von Seiten der LehrerInnen mit keinen freiwilligen Übertritten zum Neuen Dienstrecht zu rechnen sei; die Gewerkschaft hofft, dass dies eventuell doch zu einem Umdenken in der Regierung führen

könnte. Die Direktorin berichtet von der Petition „Musikland Österreich – Ausverkauf des Musikunterrichts“, der sich auch prominente Vertreter der österreichischen Musikszene angeschlossen haben. Diese Petition wird an den Bundeskanzler ausgehändigt werden. Koll. Jolly bittet im Namen der Personalvertretung, die Adresse der Bürgerinitiative gegen das Neue Dienstrecht weiterzuleiten.

7) Promotion Gymnasium Dreihackengasse

Die Direktorin berichtet, dass im Bereich Promotion im Wintersemester viele Maßnahmen getätigt wurden:

- 3 Tage Schulinfomesse
- Dir. Weitlaner war selbst an 17 Volksschulen, um die Schule vorzustellen
- Science-Week der 3.Klassen für VolksschülerInnen
- Tag der offenen Tür am 17.1.
- Das Musical der 3MA und 3MB ist bereits ausverkauft
- Eine Analyse der Schul-Homepage wurde in Auftrag gegeben, das Ergebnis wird in wenigen Wochen erwartet

Weitere Vorgehensweise:

- Die P-Klassen wurden beauftragt, im Rahmen des PROM-Unterrichts den Schul-Falter zu analysieren, eine PP-Präsentation über die Schule zu gestalten und einen Kurzfilm zur Präsentation der Schule zu erstellen

TOP 7: Anliegen der LehrerInnen

Es wurden keine Anliegen eingebracht.

TOP 8: Allfälliges:

1) Bildungsstandards Englisch

Die Direktorin freut sich über das sehr gute Ergebnis des BG/BRG/MG Dreihackengasse, das unter den steirischen Schulen ganz weit vorne liegt. Die Ergebnisse werden bei der nächsten SGA-Sitzung im Mai präsentiert.

2) Waage der Schule

Die Direktorin berichtet davon, dass gegen sie persönlich Strafanzeige erstattet wurde, da die Schulwaage nicht geeicht wurde. Die Direktorin hatte jedoch im Sinne des Landesschulrats gehandelt, da ihr aufgetragen worden war, die Eichung aufgrund der hohen Kosten nicht durchführen zu lassen. Sollte tatsächlich eine Geldstrafe auferlegt werden, muss diese aus dem Schulbudget bezahlt werden.

Termin der nächsten SGA-Sitzung: 26. Mai 2014, 16.00 Uhr

Protokoll: Susanne Mayr